

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 1. September 2025

Die wahren Ursachen von Krebs: Aneuploidie? Mitochondriale Dysfunktion? Oder etwas Tieferes?

Von Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D

Chefredakteur, Orthomolecular Medicine News Service

Anmerkung der Redaktion – OMNS erhält viele interessante Fragen von Lesern, aber unsere derzeitige Plattform unterstützt keine öffentlichen Fragen und Antworten. Um den Dialog zu fördern, werde ich ausgewählte Briefe und Antworten auf meinem Substack (👉 <https://substack.com/@rzchengmd>) veröffentlichen. OMNS wird weiterhin Artikel unserer Redakteure und Autoren veröffentlichen; diese Substack-Fragen und Antworten sind lediglich ein ergänzender Kanal. Ich hoffe, dass OMNS in Zukunft interaktive Funktionen hinzufügen wird, damit alle Redakteure an der Diskussion teilnehmen können. – *Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D., Chefredakteur*

Höhepunkte einer Debatte zwischen Dr. Richard Z. Cheng und Dr. David Rasnick

Am 21. August 2025 veranstaltete die PCR-Arbeitsgruppe (*PCR Polymerase Chain Reaction, Polymerase-Kettenreaktion*) der Children's Health Defense (CHD, *Kindergesundheitsschutz*) eine wegweisende Debatte über die Ursachen von Krebs, an der **Dr. Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D.** (Chefredakteur von OMNS) und **Dr. David Rasnick, Ph.D.** (Biochemiker und Autor von „The Chromosomal Imbalance Theory of Cancer“).

Die zentrale Frage: Was verursacht Krebs? Handelt es sich um eine **Krankheit aufgrund von DNA-Mutationen** (Somatic Mutation Theory, SMT), um eine Folge von **chromosomalen Störungen** (Aneuploidie) oder um eine Folge von **mitochondrialen Funktionsstörungen**, wie Otto Warburg vermutete?

Die Aufzeichnung dieser Debatte kann hier abgerufen werden:

 [Aufzeichnung ansehen](#)

Passwort: **F8!PWVe1**

Korrekturhinweis: Folie 2.4 enthält einen Fehler. Die korrekte Zahl lautet, dass die Forschungsgelder für Krebs seit dem „**Krieg gegen den Krebs**“ 1971 um **1.200 %** gestiegen sind.

Hinweis: Diese Aufzeichnung wurde ursprünglich den Mitgliedern der CHD-PCR-Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt und wird hier mit deren Genehmigung zu Bildungszwecken geteilt.

Über Mechanismen hinaus: Grundlegende Ursachen vs. nachgelagerte Auswirkungen

Während Dr. Rasnick sich auf **Aneuploidie** konzentrierte und Dr. Cheng **mitochondriale Dysfunktion** hervorhob, waren sich beide einig, dass Krebs nicht allein auf zufällige Mutationen zurückgeführt werden kann.

Dr. Cheng argumentierte, dass SMT, Aneuploidie und mitochondrialer Kollaps allesamt **nachgelagerte Mechanismen** sind – wichtig für das Verständnis der Entstehung von Krebs, **aber nicht dessen wahre Ursachen**.

Stattdessen sind es die **vorgelagerten, veränderbaren biologischen Ursachen**, die das zelluläre Terrain destabilisieren – darunter Umweltgifte, schlechte Ernährung und metabolische Stressfaktoren, Mikronährstoffmängel, chronische Infektionen, hormonelle/endokrine Störungen und vieles mehr (Cheng, 2025, Manuskript in Einreichung).

Die zehn grundlegenden biologischen Ursachen

Dr. Cheng hat ein systematisches Modell entwickelt, das **zehn Kategorien biologischer Grundfaktoren** identifiziert, die den nachgelagerten Mechanismen wie dem Zusammenbruch der Mitochondrien und der chromosomalen Instabilität vorausgehen und diese auslösen.

„Aneuploidie und mitochondriale Dysfunktion sind keine konkurrierenden Ursachen für Krebs, sondern **Folgen tiefer liegender auslösender Faktoren**. Solange die Medizin diese Ursachen nicht angeht, wird die Onkologie weiterhin in der nachgelagerten Brandbekämpfung gefangen bleiben“, so Cheng.

Dr. Chengs bevorstehendes Manuskript, das derzeit eingereicht wird, beschreibt das vollständige Rahmenwerk der **zehn grundlegenden biologischen Ursachen** ausführlich. Diese Arbeit integriert jahrzehntelange klinische, biochemische und epidemiologische Erkenntnisse in ein Modell, das Krebs als eine **Terrain-Krankheit** neu definiert – eine Krankheit, die aus systemischen biologischen Stressfaktoren entsteht und nicht aus isolierten genetischen Zufällen. Diese Perspektive hat tiefgreifende Auswirkungen auf die **klinische Medizin**, da sie die Behandlung weg von der Verfolgung nachgelagerter genetischer Veränderungen hin zur Korrektur vorgelagerter Faktoren verlagert, die durch Ernährung, Entgiftung, Lebensstil und Interventionen mit geringer Toxizität veränderbar sind. Sie hat auch Auswirkungen auf die **Gesundheitspolitik** und unterstreicht die dringende Notwendigkeit, die Exposition der Bevölkerung gegenüber Giftstoffen zu reduzieren, die Ernährungssicherheit zu verbessern und Präventionsstrategien zu fördern, die die wahren Ursachen von Krebs bekämpfen.

Auf dem Weg zu integrativen Lösungen

Diese veränderte Perspektive hat praktische Konsequenzen. Wenn Krebs durch das Terrain bedingt ist, sollten sich Therapien auf die **Wiederherstellung des Terrains** konzentrieren:

- **Eingeschränkte ketogene Diäten** zur Umkehrung der Stoffwechselinstabilität
- **Hochdosierte intravenöse Vitamin-C-Gabe (HDIVC)** und andere orthomolekulare Therapien
- **Auffüllung von Mikronährstoffen** (Vitamin D3, K2, Magnesium, Selen, Niacin, Omega-3-Fettsäuren)

- **Therapien zur Wiederherstellung der Mitochondrien** (z. B. Photobiomodulation, CoQ10 (*Coenzym Q10*), PQQ (*Pyrrolochinolinchinon*, *Enzym-Cofaktor*), Carnitin und ausgewählte Stoffwechselwirkstoffe wie Methylenblau)
- **Entgiftung und Infektionskontrolle**
- **Immunmodulation und regenerative Medizin**

Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit dem **Triple Principle Intervention Model (TPIM, dreifaches prinzipielles Interventionsmodell)**:

1. **Sicherheit**,
 2. **Wirksamkeit** (oder wahrscheinliche Wirksamkeit) und
 3. **Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit**.
-

Warum diese Debatte wichtig ist

Trotz jahrzehntelanger Forschung und jährlichen Ausgaben von über 60 Milliarden Dollar für Krebsmedikamente verlängern die meisten Krebsmedikamente das Leben nur um **2 bis 4 Monate**, oft mit schwerwiegenden Nebenwirkungen. Dieses Versagen ist darauf zurückzuführen, dass man sich auf nachgelagerte Mechanismen konzentriert und dabei die vorgelagerten Ursachen vernachlässigt.

Die Debatte zwischen Rasnick und Cheng unterstreicht sowohl die Vielfalt der wissenschaftlichen Forschung als auch die Dringlichkeit eines Paradigmenwechsels: **von einer mechanismus-orientierten Onkologie hin zu einer auf die Ursachen ausgerichteten Terrainmedizin**.

Der Weg nach vorn: Reformierung klinischer Studien

Ein klares Ergebnis dieser Debatte ist, dass Krebs nicht durch die Fortsetzung des gleichen engen Forschungsmodells gelöst werden kann. Aktuelle randomisierte kontrollierte Studien (RCTs) sind meist darauf ausgelegt, einzelne Medikamente gegen einzelne Ziele zu testen – ein Rahmen, der systemische Terrainstörungen, die durch mehrere Ursachen hervorgerufen werden, nicht angehen kann.

Es bedarf eines reformierten Modells: eines Modells, das **integrative, multimodale Interventionen** umfasst (ernährungsbezogen, metabolisch, entgiftend, immunologisch, regenerativ) und die **reale Komplexität von Krebspatienten** widerspiegelt.

Dr. Cheng und seine Kollegen haben die **Integrative Cancer Metabolic Trial (ICMT, Integrative Krebs-Stoffwechselstudie)** als einen solchen Rahmen vorgeschlagen: adaptive Plattformdesigns, Einbeziehung realer Patienten und auf Ursachen basierende Strategien mit geringer Toxizität. Nur durch solche reformierten Studien kann die Medizin Therapien, die die Gesundheit auf Terrain-Ebene wiederherstellen, wirklich bewerten.

Fazit

Die wahren Ursachen von Krebs liegen weiter oben. SMT, Aneuploidie und mitochondriale Dysfunktion müssen unbedingt untersucht werden, aber sie sind **Ausdrucksformen der Krankheit**, nicht ihre auslösenden Faktoren. Das **Rahmenwerk der zehn grundlegenden biologischen**

Ursachen (Cheng, Manuskript in Einreichung) bietet ein umfassenderes Modell – und einen Fahrplan für Prävention, Behandlung und Umkehrung.

Über den Autor

Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D. – *Chefredakteur, Orthomolecular Medicine News Service*

Dr. Cheng ist ein in den USA ansässiger, vom NIH ausgebildeter und staatlich geprüfter Arzt, der sich auf integrative Krebstherapie, orthomolekulare Medizin, funktionelle Medizin und Anti-Aging-Medizin spezialisiert hat. Er ist sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in China tätig.

Als Mitglied der American Academy of Anti-Aging Medicine und Mitglied der Hall of Fame der International Society for Orthomolecular Medicine ist Dr. Cheng ein führender Verfechter von ernährungsbasierten Gesundheitsstrategien, die an den Ursachen ansetzen. Er ist außerdem als Fachgutachter für das South Carolina Board of Medical Examiners tätig und Mitbegründer der China Low Carb Medicine Alliance und der Society of International Metabolic Oncology.

Dr. Cheng bietet **Online-Beratungsdienste für integrative orthomolekulare Medizin** an.



Verfolgen Sie seine neuesten Erkenntnisse auf Substack: <https://substack.com/@rzchengmd>

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der [engl. Originalversion](#) nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n51, GD)